

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

**VERTEILER:**           **3.3.2**  
**Entwicklungsgesellschaft**  
**Fachbereiche 602, 603,604, 622, 623**  
**PlanerInnen der Teams 6011, 6013**

<b>Körperschaft     : Stadt Norderstedt</b>	
<b>Gremium           : Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr, StuV/043/ X</b>	
<b>Sitzung am         : 03.02.2011</b>	
<b>Sitzungsort        : Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt</b>	
<b>Sitzungsbeginn   : 18:15</b> n	<b>Sitzungsende     : 22:05</b>

### **Öffentliche Sitzung**

**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

### **Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzende/r	: gez.	Jürgen Lange
Schriftführer/in	: gez.	Reinhard Kremer-Cymbala

## TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 03.02.2011

### Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

**Herr Jürgen Lange**

Teilnehmer

**Herr Arne - Michael Berg**

**Herr René Bülow**

**Herr Uwe Engel**

**Herr Hans-Günther Eßler**

**für Herrn Holle**

**Herr Tobias Mährlein**

**Herr Wolfgang Nötzel**

**Frau Maren Plaschnick**

**Herr Dr. Norbert Pranzas**

**Herr Ernst-Jürgen Roeske**

**Herr Joachim Schulz**

**Herr Arne Schumacher**

**Herr Nicolai Steinhau-Kühl**

Verwaltung

**Herr Thomas Bosse**

**Herr Eberhard Deutenbach**

**Herr Reinhard Kremer-Cymbala**

**Herr Mario Kröska**

**Herr Wolfgang Seevaldt**

**Alexandra Wernicke**

**Entschuldigt fehlten**

Teilnehmer

**Herr Peter Holle**

3  
**VERZEICHNIS DER**  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 03.02.2011

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :  
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :  
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :  
Einwohnerfragestunde**

**TOP 3.1 :  
Einwohnerfrage von Frau Ingrid Niehusen zum Sommerparkplatz des Arribas bzgl. des Biotopverbundsystem im Stadtgebiet**

**TOP 3.2 :  
Einwohnerfrage von Frau Ingrid Herz zu den verkehrsmäßigen Auswirkungen des Kreuzwegausbaus**

**TOP 3.3 :  
Einwohnerfrage von Frau Ingrid Niehusen zu den Namensschildern der Ausschussmitglieder**

**TOP 3.4 :  
Einwohnerfrage von Herrn Hass zu den landschaftlichen und lärmtechnischen Zielen der Stadt Norderstedt**

**TOP 3.5 :  
Einwohnerfrage von Frau Niemeyer zur Einrichtung eines Behindertenparkplatzes am Schmuggelstieg**

**TOP 3.6 :  
Einwohnerfrage von Herrn Harald Stielow zu einer Gewichtsbeschränkung für den Bargweg**

**TOP 4 : A 11/0019  
Aus- und Umbau sowie Neuorganisation der PKW-Abstellplätze am ARRIBA-Bad  
hier: Antrag der CDU-Fraktion**

**TOP 5 : A 11/0022  
Bebauungsplan Nr. 282 Norderstedt "Kreuzweg"  
hier: Antrag der CDU-Fraktion**

**TOP 6 : A 11/0023**  
**Städtebauliches Entwicklungskonzept "Schmuggelstieg"**  
**hier: Antrag der CDU-Fraktion**

**TOP 7 :**  
**Besprechungspunkt**  
**Präsentation SVG-Gutachten Optimierungspotenziale Bus-ÖPNV in Norderstedt**

**TOP 8 : B 11/0013**  
**Flächennutzungsplan Norderstedt (FNP 2020) - 1. (vereinfachte) Änderung**  
**"Westlich Ulzburger Straße zwischen Dachsgang und Pestalozzistraße"**  
**Gebiet A: westlich Ulzburger Straße, südlich Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe, nördlich Friedrichsgaber Weg**  
**Gebiet B: westlich Ulzburger Straße, südlich Friedrichsgaber Weg, nördlich Dachsgang**  
**hier: a) Entscheidung über die Behandlung der Ergebnisse der Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung (§§ 3 (2) und 4 (2) BauGB)**  
**b) Abschließender Beschluss (§ 5 BauGB)**

**TOP 9 :**  
**Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 9.1 : M 11/0029**  
**Ausbau/Umbau des Verkehrsknotenpunktes Friedrichsgaber Weg/Ulzburger Straße/Harckesheyde**  
**hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Mährlein am 20.01.2011, Pkt. 6.10**

**TOP 9.2 : M 11/0036**  
**Anfrage von Frau Plaschnick zum Knotenpunkt Ulzburger Straße / Rathausallee**  
**Top 6.12 des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 01.10.2009**

**TOP 9.3 :**  
**Anfrage von Herrn Engel zur Papierkorbaufstellung Styhagen/Friedrichsgaber Weg**

**TOP 9.4 :**  
**Anfrage von Herrn Dr. Pranzas zu Parkplätzen an der Straße Scharpenmoor**

**TOP 9.5 :**  
**Anfrage von Herrn Lange zur Ampelschaltung Ochsenzoller Str./ Niendorfer Str.**

**TOP 9.6 :**  
**Anfrage von Herrn Lange zur Linksabbieger-Ampelschaltung Lawaetzstraße/ Quickborner Straße**

**TOP 9.7 :**  
**Anfrage von Herrn Lange zum Fußweg Knotenpunkt Ochsenzoll**

**TOP 9.8 :**  
**Anfrage von Herrn Lange zum Planungsstand des Lärminderungsplan**

**TOP 9.9 :**  
**Anfrage von Herrn Berg zum Wegfall der Rechtsabbieger Grünphase Poppenbüttler Str./Schleswig-Holstein-Straße**

**Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 10 :**  
**Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

## TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 03.02.2011

### Öffentliche Sitzung

#### **TOP 1:**

#### **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

Er weist aber darauf hin, dass die gestellten Anträge nicht formgerecht eingereicht wurden, da sie im Originalantrag keine Bezeichnung des Tagesordnungspunktes enthielten.

Der Ausschuss stellt einvernehmlich fest, dass sich der Inhalt der Tagesordnungspunkte aus den gestellten Anträgen ergibt und unter dieser Voraussetzung auch so beraten werden. Die von der Verwaltung vorgegebenen Tagesordnungspunkte treffen den Inhalt der Beschlussanträge nicht eindeutig. Die Verwaltung wird gebeten bei zukünftigen Anträgen darauf zu achten, dass diese eine eindeutige Bezeichnung des Tagesordnungspunktes beinhalten. Sollte dies nicht der Fall sein, wird sie sich mit dem jeweiligen Antragssteller in Verbindung setzen, um mit diesem eine eindeutige Bezeichnung des Tagesordnungspunktes abzusprechen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

#### **TOP 2:**

#### **Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: einstimmig

#### **TOP 3:**

#### **Einwohnerfragestunde**

Es werden folgende Fragen von EinwohnerInnen gestellt:

#### **TOP 3.1:**

#### **Einwohnerfrage von Frau Ingrid Niehusen zum Sommerparkplatz des Arribas bzgl. des Biotopverbundsystem im Stadtgebiet**

Frau Ingrid Niehusen, Falkenbergstraße 160, 22844 Norderstedt

Frau Niehusen fragt die Fraktionen, wie die unter Tagesordnungspunkt

4 genannte Planung im Bereich Tarpenbek-West in Einklang mit den Entwicklungszielen des FNP 2020 bzgl. des Biotopverbundsystem, mit dem eingerichteten „Rundweg der Klänge“ und dem Rad- und Wanderwegkonzept der Stadt gebracht werden kann. Außerdem fragt sie nach der aktuellen Bedarfssituation für die Notwendigkeit eines Sommerparkplatzes und ob die Auswirkungen auf die Besucherzahlen, die durch das neue Arriba-Freibad entstehen, ermittelt wurden.

Weiterhin möchte Frau Niehusen von der Verwaltung erfahren, welche planungsrechtlichen Schritte bei der Umsetzung dieser Straßen- und Parkplatzplanung, die mit einem erheblichen Eingriff in Natur und Landschaft verbunden wären, erforderlich sind.

Die Fraktionen beantworten jeweils die an sie gestellten Fragen.

Herr Bosse informiert über die Erforderlichkeit eines Planfeststellungsverfahrens und die Notwendigkeit der Einholung von naturschutzrechtlichen Genehmigungen.

### **TOP 3.2:**

#### **Einwohnerfrage von Frau Ingrid Herz zu den verkehrsmäßigen Auswirkungen des Kreuzwegausbaus**

Frau Ingrid Herz, Bargweg 2, 22850 Norderstedt

Frau Herz fragt die Fraktionen und die Verwaltung bzgl. des CDU-Antrages zum Ausbau des Kreuzwegs, wie die Verkehrsplanung in diesem Gebiet im Verlauf der nächsten 10 Jahre und die voraussichtliche Entwicklung der Verkehrsbelastung, getrennt nach PKW und LKW, jeweils nach Tag und Nacht, in ihrem Wohngebiet aussehen wird.

Sie möchte weiterhin wissen, ob die verkehrsberuhigten Bereiche bzw. Tempo-30-Zonen im Bereich Kreuzweg/ Bargweg/ Grundweg/ Glashütter Damm erhalten bleiben, ggf. ausgedehnt werden.

Außerdem fragt sie, wieso im Bürgerinformationssystem bei veröffentlichten Sitzungsunterlagen zum Verständnis der Sitzung benötigte Anlagen fehlen.

Herr Berg erläutert die Hintergründe für diesen Antrag. Die anderen Fraktionen nehmen jeweils Stellung zu den gestellten Fragen und erklären, dass sie diesen Antrag ablehnen werden, wobei die FDP einen Änderungsantrag stellen wird.

Herr Bosse antwortet, dass zwar Prognosen für den Verkehr im FNP 2020 vorhanden sind, jedoch ist unklar wie sich der Ausbau des Kreuzweges auf den Verkehr auswirken wird.

Bezüglich des Bürgerinformationssystems antworten Herr Bosse und Herr Lange, dass dort zu den öffentlichen Tagesordnungspunkten dieselben Unterlagen eingestellt sind, wie sie auch die Ausschussmitglieder erhalten.

### **TOP 3.3:**

#### **Einwohnerfrage von Frau Ingrid Niehusen zu den Namensschildern der Ausschussmitglieder**

Ingrid Niehusen, Falkenbergstraße 160, 22844 Norderstedt

Frau Niehusen fragt, ob es möglich wäre, dass die Namensschilder der Ausschussmitglieder um die Fraktionszugehörigkeit ergänzt werden können.

Herr Lange sagt eine Prüfung zu.

**TOP 3.4:****Einwohnerfrage von Herrn Hass zu den landschaftlichen und lärmtechnischen Zielen der Stadt Norderstedt**

Herr Hass, Glashütter Damm 41, 22850 Norderstedt

Herr Hass fragt, ob es Ziel der Stadt Norderstedt ist, die Landschaften zu schützen und den Verkehrslärm zu reduzieren.

Herr Bosse bejaht dieses.

**TOP 3.5:****Einwohnerfrage von Frau Niemeyer zur Einrichtung eines Behindertenparkplatzes am Schmuggelstieg**

Frau Niemeyer, Uhlandweg 13, 22846 Norderstedt

Frau Niemeyer fragt, ob es möglich wäre am Schmuggelstieg bei Budnikowski einen Behindertenparkplatz einzurichten.

Herr Bosse antwortet, dass die Verwaltung dies prüfen wird.

**TOP 3.6:****Einwohnerfrage von Herrn Harald Stielow zu einer Gewichtsbeschränkung für den Bargweg**

Herr Harald Stielow, Bargweg 1, 22850 Norderstedt

Herr Stielow weist auf die Probleme durch den Schwerlastverkehr auf dem Glashütter Damm hin. Dieser befährt seit der Entfernung des Parkstreifens auch den Gehweg vor seinem Haus. Er regt eine Gewichtsbeschränkung für den Bargweg an.

**TOP 4: A 11/0019****Aus- und Umbau sowie Neuorganisation der PKW-Abstellplätze am ARRIBA-Bad hier: Antrag der CDU-Fraktion**

Herr Schumacher begründet den Antrag für die Fraktion.

Der Ausschuss diskutiert kontrovers über den Antrag und die von Herrn Mährlein eingebrachten Änderungsanträge.

Herr Mährlein stellt zum einen den Änderungsantrag mit folgendem Inhalt:

„Die Verwaltung wird beauftragt, bis Ende März 2011 einen möglichen Kosten- und Zeitrahmen für die Erstellung einer ein- oder zweistöckigen offenen Parkpalette auf dem Gelände der jetzigen Parkplätze am ARRIBA-Bad vorzulegen. Dabei ist von einer möglichst kostengünstigen Lösung auszugehen.“

Zum anderen stellt Herr Mährlein den folgenden Änderungsantrag:

Dem Beschlussvorschlag wird folgender Text vorangestellt:

„Die Verwaltung wird beauftragt, bis Ende März 2011 das im folgenden Antrag beschriebene Szenario auf seine Durchführbarkeit und Finanzierbarkeit zu überprüfen“

Herr Bosse weist ausdrücklich darauf hin, dass bei Umsetzung dieses Beschlusses ein Planfeststellungsverfahren inklusive naturschutzrechtlicher Eingriffsgenehmigungen und Umweltverträglichkeitsprüfung und Verminderungs- bzw. Vermeidungsprüfung durchzuführen ist. Weiterhin informiert er den Ausschuss, dass die Naturschutzbehörde und der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr in einer vorgenommenen Abstimmung signalisiert haben, solchen Anträgen nicht zuzustimmen.

Die Sitzung wird von 19.29 Uhr bis 19.34 Uhr unterbrochen.

Abstimmungsergebnis zum ersten Änderungsantrag bzgl. der Parkpalette von Herrn Mährlein:

13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen, damit einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis zum zweiten Änderungsantrag bzgl. der Durchführbarkeit und Finanzierbarkeit von Herrn Mährlein:

7 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen, damit mehrheitlich beschlossen.

Somit entfällt die Abstimmung über den ursprünglichen Antrag der CDU-Fraktion.

### **Beschluss 1**

Die Verwaltung wird beauftragt, bis Ende März 2011 einen möglichen Kosten- und Zeitrahmen für die Erstellung einer ein- oder zweistöckigen offenen Parkpalette auf dem Gelände der jetzigen Parkplätze am ARRIBA-Bad vorzulegen. Dabei ist von einer möglichst kostengünstigen Lösung auszugehen.

### **Beschluss 2**

Die Verwaltung wird beauftragt, bis Ende März 2011 das im folgenden Antrag beschriebene Szenario auf seine Durchführbarkeit und Finanzierbarkeit zu überprüfen

Die während der Bauzeit des Blockheizkraftwerks errichtete Baustraße, die zwischenzeitlich zurückgebaut wurde, wird reaktiviert und dauerhaft als Verbindungsweg zwischen dem PKW-Stellplatz West (Wiesenstraße / Am Hallenbad) und dem Parkplatz Ost (Sommerparkplatz an der Schleswig-Holstein-Straße) als Einbahnstraße in West-Ost-Richtung ausgebaut.

Parallel hierzu wird der derzeitige Sommerparkplatz nach Norden an diese Verbindungsstraße verlegt und bedarfsgerecht dauerhaft ausgebaut.

Um Verkehrsbewegungen vom verlegten Parkplatz an der Schleswig-Holstein-Straße in Richtung Wiesenstraße auszuschließen, wird die Verkehrsführung mit technischen Einrichtungen (Schranke oder Lichtzeichenanlage) geregelt.

### **Abstimmungsergebnis zu 1:**

Die Vorlage wurde mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

### **Abstimmungsergebnis zu 2:**

Die Vorlage wurde mit 7 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

### **TOP 5: A 11/0022**

### **Bebauungsplan Nr. 282 Norderstedt "Kreuzweg"**

### **hier: Antrag der CDU-Fraktion**

Herr Schumacher begründet den gestellten Antrag für die Fraktion.

Herr Mährlein stellt einen Änderungsantrag, der im Laufe der Diskussionen zurückgezogen wird.

Der Ausschuss diskutiert kontrovers über den Antrag der CDU-Fraktion und den Änderungsantrag von Herrn Mährlein.

Herr Bosse weist ausdrücklich darauf hin, dass bei Umsetzung dieses Beschlusses ein Planfeststellungsverfahren notwendig werden wird und dass der LBV Itzehoe signalisiert hat, dass Maßnahmen, die die Leistungsfähigkeit der Schleswig-Holstein-Straße einschränken, nicht genehmigt werden würden. Ebenfalls weist er darauf hin, dass der Ausbau des Kreuzweges für den Gegenverkehr ohne Wegnahme von Teilen der Baumreihe nicht möglich wäre.

Herr Schumacher stellt den folgenden Änderungsantrag:

„Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Verkehrssituation und im Hinblick auf die geplanten wohnungsbaulichen Vorhaben gemäß Bebauungsplan Nr. 282 Norderstedt „Kreuzweg“ Gebiet: nördlich Glashütter Damm / beidseitig Kreuzweg sowie dem Grundsatzbeschluss zum Strukturkonzept Wohnbauflächen Glashütter Damm, jeweils am 06.05.2010 einstimmig beschlossen, wird die Straße „Kreuzweg“ zwischen dem Glashütter Damm und der Schleswig-Holstein-Straße zunächst als Baustraße für den gesamten Bauverkehr der Neubaugebiete mit Zweirichtungsverkehr und Anschluss an die Schleswig-Holstein-Straße hergerichtet werden. Über einen endgültigen Ausbau soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.“

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag von Herrn Schumacher:  
7 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

### **Beschluss**

Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Verkehrssituation und im Hinblick auf die geplanten wohnungsbaulichen Vorhaben gemäß Bebauungsplan Nr. 282 Norderstedt „Kreuzweg“ Gebiet: nördlich Glashütter Damm / beidseitig Kreuzweg sowie dem Grundsatzbeschluss zum Strukturkonzept Wohnbauflächen Glashütter Damm, jeweils am 06.05.2010 einstimmig beschlossen, wird die Straße „Kreuzweg“ zwischen dem Glashütter Damm und der Schleswig-Holstein-Straße zunächst als Baustraße für den gesamten Bauverkehr der Neubaugebiete mit Zweirichtungsverkehr und Anschluss an die Schleswig-Holstein-Straße hergerichtet werden. Über einen endgültigen Ausbau soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

### **Abstimmung:**

Die Vorlage wurde mit 7 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

### **TOP 6: A 11/0023**

#### **Städtebauliches Entwicklungskonzept "Schmuggelstieg" hier: Antrag der CDU-Fraktion**

Herr Berg verlässt die Sitzung von 20.13 – 20.20 Uhr.

Herr Schumacher begründet den Antrag für die Fraktion und beantwortet Herr Bosses Frage bzgl. der Querungslage.

Der Ausschuss diskutiert über den Antrag.

Herr Bosse erläutert die Überschneidungen mit dem derzeitigen Planfeststellungsbereich und weist ausdrücklich darauf hin, dass das sich gerade in der Umsetzung befindliche Verfahren Knotenpunkt Ochsenzoll geändert werden müsste. Ein Planänderungsverfahren eröffnet dann wieder alle rechtlichen Möglichkeiten auch gegen den alten Planfeststellungsbeschluss vorzugehen.

Herr Bosse beantwortet zusammen mit Herrn Kröska die Fragen des Ausschusses.

Herr Schumacher stellt folgenden Änderungsantrag:

„Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Ausbaumaßnahmen des Verkehrsknotenpunkt Ochsenzoll und im Hinblick auf das Entwicklungskonzept des Fördergebietes „Schmuggelstieg“ soll der bisher bestehende Trampelpfad als funktionaler, wetterfester Fuß- und Radweg hergestellt werden.“

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Herrn Schumacher:  
13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen, damit einstimmig beschlossen.

Die Sitzung wurde von 20.50 – 21.02 Uhr unterbrochen.

### **Beschluss**

Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Ausbaumaßnahmen des Verkehrsknotenpunkt Ochsenzoll und im Hinblick auf das Entwicklungskonzept des Fördergebietes „Schmuggelstieg“ soll der bisher bestehende Trampelpfad als funktionaler, wetterfester Fuß- und Radweg hergestellt werden.

### **Abstimmung:**

Die Vorlage wurde mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen, damit einstimmig beschlossen

### **TOP 7:**

#### **Besprechungspunkt**

#### **Präsentation SVG-Gutachten Optimierungspotenziale Bus-ÖPNV in Norderstedt**

Herr Mozer und Herr Anders von der SVG sind zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

Herr Bosse gibt eine kurze Einführung ins Thema, danach erläutert Herr Anders die Optimierungspotenziale im Norderstedter Bus-ÖPNV.

Herr Anders beantwortet zusammen mit Herrn Mozer die Fragen des Ausschusses. Den Fraktionen wird eine CD-ROM mit dem Gesamtgutachten überreicht. Die vorgeführte Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt. Außerdem erhält jede Fraktion ein Druckexemplar des SVG-Gutachtens.

Herr Schumacher erklärte darauf hin, dass die großen Fraktionen durch die Aushändigung nur eines Exemplars pro Fraktion benachteiligt wären.

### **TOP 8: B 11/0013**

#### **Flächennutzungsplan Norderstedt (FNP 2020) - 1. (vereinfachte) Änderung "Westlich Ulzburger Straße zwischen Dachsgang und Pestalozzistraße"**

**Gebiet A: westlich Ulzburger Straße, südlich Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe, nördlich Friedrichsgaber Weg**

**Gebiet B: westlich Ulzburger Straße, südlich Friedrichsgaber Weg, nördlich Dachsgang**

- hier: a) **Entscheidung über die Behandlung der Ergebnisse der Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung (§§ 3 (2) und 4 (2) BauGB)**  
 b) **Abschließender Beschluss (§ 5 BauGB)**

Herr Seevaldt und Herr Bosse beantworten die Fragen des Ausschusses.

## **Beschluss**

- a) **Entscheidung über die Behandlung der Ergebnisse aus der Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung (§§ 3(2) und 4(2) BauGB)**

Die vor, während oder nach der öffentlichen Auslegung gemäß § 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen folgender Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belang werden zur Kenntnis genommen:

Innenministerium des Landes SH, Abt. Landesplanung vom 8.2.2010 (Anlage.3)  
 Kreis Segeberg, Die Landrätin vom 11.03.2010 (Anlage.4)

Stellungnahmen Privater im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (2) BauGB gingen nicht ein.

- b) **Abschließender Beschluss**

Aufgrund des § 5 BauGB i.V. mit § 28 GO beschließt die Stadtvertretung die 1. Flächennutzungsplanänderung als Planzeichnung in der Fassung vom .14.12.2010 abschließend (Anlage.1). Die textliche Begründung mit Stand 18.01.2011 wird in der Fassung der Anlage.2 dieser Vorlage gebilligt.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die 1. Flächennutzungsplanänderung zum FNP 2020 (2008) bei der höheren Verwaltungsbehörde zur Genehmigung vorzulegen und danach die Erteilung der Genehmigung ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

### **Abstimmung:**

Die Vorlage wurde mit 12 JA-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung einstimmig beschlossen.

## **TOP 9:**

### **Berichte und Anfragen - öffentlich**

Es werden folgende Berichte gegeben und Anfragen gestellt:

#### **TOP 9.1: M 11/0029**

#### **Ausbau/Umbau des Verkehrsknotenpunktes Friedrichsgaber Weg/Ulzburger Straße/Harckesheyde**

hier: **Beantwortung der Anfrage von Herrn Mährlein am 20.01.2011, Pkt. 6.10**

Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht.

Im öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 20.01.2011 berichtet Herr Mährlein, dass im o. g. Kreuzungsbereich im morgendlichen

Berufsverkehr regelmäßig lange Rückstauungen für den aus Norden kommenden Verkehr entstehen. Herr Mährlein bittet die Verwaltung um Prüfung, welche Möglichkeiten es gibt, um diesen unbefriedigenden Zustand zu beseitigen. In diesem Zusammenhang bittet Herr Mährlein ebenfalls um Prüfung, ob für diese Kreuzung bereits Umbauplanungen vorliegen. Abschließend bittet Herr Mährlein um Mitteilung, ob dieser mögliche Kreuzungsumbau zeitlich vorgezogen werden kann, um die geschilderten Probleme an diesem Knotenpunkt kurzfristig zu beseitigen.

Antwort:

Ein Umbau oder Ausbau des Verkehrsknotenpunktes Friedrichsgaber Weg / Ulzburger Straße / Harckesheyde ist zurzeit rechtlich ausgeschlossen.

Die von Herrn Mährlein geschilderten Leistungsfähigkeitsprobleme an diesem Verkehrsknoten sind in der hauptamtlichen Verwaltung bekannt. Deshalb ist eine verkehrstechnische Ertüchtigung und der damit verbundene Ausbau zur Leistungsfähigkeitssteigerung für diese Kreuzung u. a. Gegenstand der zurzeit im Planfeststellungsverfahren befindlichen „Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße zwischen Waldstraße und Ulzburger Straße“. Parallel zur Einleitung dieses Rechtsetzungsverfahrens ist eine Veränderungssperre vom Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr (Schleswig-Holstein) erlassen worden. Diese Veränderungssperre verbietet u. a. bauliche Ergänzungen, Anpassungen oder Umplanungen dieses Knotenpunktes bis zur Beendigung des Anhörungs-, Abwägungs- und Beschlussverfahrens.

Der Ausgang des Planfeststellungsverfahrens muss abgewartet werden.

Erst danach kann entweder (bei positiver Beschlussfassung) der Knotenpunkt planfeststellungskonform umgebaut werden oder (bei negativer Beschlusserteilung) wird die Veränderungssperre zwangsläufig aufgehoben und die Gemeinde damit wieder in die Lage versetzt, den Knotenpunkt in eigener Zuständigkeit (ohne den Bau der geplanten Oadby-and-Wigston-Verlängerung) zu ertüchtigen.

**TOP 9.2: M 11/0036**

**Anfrage von Frau Plaschnick zum Knotenpunkt Ulzburger Straße / Rathausallee  
Top 6.12 des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 01.10.2009**

Herr Bosse gibt für das Amt 62 den folgenden Bericht.

Frau Plaschnick berichtet, dass es am Knotenpunkt Ulzburger Straße/ Rathausallee durch die vorgegebenen Ampelschaltungen, aber auch durch den Einsatz von Gelenkbussen immer wieder zu Staus kommt. Sie fragt an, ob die Ampelschaltung nicht verkehrsabhängig ist.

Herr Bosse beantwortet diese Frage dahingehend, dass die Ampelschaltung verkehrsabhängig ist.

Weiterhin fragt Frau Plaschnick nach, ob auf den Einsatz von Gelenkbussen verzichtet werden kann, da diese beim Abbiegen zwei Spuren blockieren.

Darüber hinaus bittet sie um Anpassung der Ampelschaltungen am ZOB Norderstedt-Mitte an den Knotenpunkt Ulzburger Straße/ Rathausallee.

Nach Mitteilung der Verkehrsbetriebe erfolgt der Einsatz von Gelenkbussen aufgrund der höheren Transportkapazität nur zu den Zeiten mit dem höchsten Beförderungsaufkommen. Um dieses abwickeln zu können, kann nicht auf entsprechende Busse verzichtet werden.

Der ZOB Norderstedt-Mitte ist der Dreh- und Angelpunkt des ÖPNV im gesamten Stadtgebiet. Insofern kommt der von der Politik beschlossenen und mit entsprechenden finanziellen Mitteln umgesetzten Bevorrechtigung des ÖPNV (Busbeschleunigung) hier eine besondere Bedeutung zu. Jegliche Anpassung der Signalisierung würde einer Förderung des ÖPNV widersprechen.

Erschwerend kommt hinzu, dass aufgrund der Knotenpunktsgeometrie die nur zu bestimmten Zeiten stark frequentierte Ausfahrt der P+R Anlage signaltechnisch mit geregelt werden muss und somit zusätzliche Grünzeiten verloren gehen.

Die zu den Spitzenzeiten entstehenden Behinderungen müssen leider in Kauf genommen werden.

**TOP 9.3:**

**Anfrage von Herrn Engel zur Papierkorbaufstellung Styhagen/Friedrichsgaber Weg**

Die Anfrage von Herrn Engel ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**TOP 9.4:**

**Anfrage von Herrn Dr. Pranzas zu Parkplätzen an der Straße Scharpenmoor**

Die Anfrage von Herrn Dr. Pranzas ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**TOP 9.5:**

**Anfrage von Herrn Lange zur Ampelschaltung Ochsenzoller Str./ Niendorfer Str.**

Herr Lange berichtet, dass die Ampelschaltung an der Kreuzung Ochsenzoller Str./ Niendorfer Str. zu kurz sei und bittet um Überprüfung.

**TOP 9.6:**

**Anfrage von Herrn Lange zur Linksabbieger-Ampelschaltung Lawaetzstraße/ Quickborner Straße**

Herr Lange berichtet von den langen Wartezeiten auf der Linksabbiegerspur auf der Kreuzung Lawaetzstr./ Quickborner Str., auch wenn es keinen Gegenverkehr gibt. Er bittet die Verwaltung die Ampelschaltung zu überprüfen.

**TOP 9.7:**

**Anfrage von Herrn Lange zum Fußweg Knotenpunkt Ochsenzoll**

Herr Lange berichtet, dass durch die Bauarbeiten am Knoten Ochsenzoll der Fußweg von Ost nach West erhebliches Gefährdungspotenzial darstellt.

Herr Kröska sagt zu, dass der Fußweg in ca. 1,5 Wochen wieder gut begehbar sein wird.

**TOP 9.8:**

**Anfrage von Herrn Lange zum Planungsstand des Lärminderungsplan**

Herr Lange fragt an, wie der Planungsstand des Lärminderungsplanes ist, wie viel Geld bereits ausgegeben wurde und wo die Probleme bei der Umsetzung liegen bzw. wieso dieser teilweise noch nicht umgesetzt wurde.

Herr Bosse verweist auf den Bericht, der im Umweltausschuss gegeben wurde. Weiterhin kündigt er einen Bericht im Ausschuss Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr an.

**TOP 9.9:**

**Anfrage von Herrn Berg zum Wegfall der Rechtsabbieger Grünphase Poppenbüttler Str./Schleswig-Holstein-Straße**

Herr Berg fragt an, was der Hintergrund für den Wegfall der Rechtsabbiegergrünphase an der Poppenbüttler Straße/ Schleswig-Holstein-Straße sei.

Herr Bosse antwortet, dass die Verwaltung einen schriftlichen Bericht geben wird.